

1. Herr Dr. Peeters verweist auf einen ihm vorliegenden Bürgerantrag eines Anwohners des Heiderweges. Dieser wünsche die Aufnahme eines weiteren Ermäßigungstatbestandes in die Satzung bei der Erhebung der Niederschlagswassergebühren, sofern nur der Überlauf einer Versickerungsanlage angeschlossen sei.

Erster Beigeordneter Sterzenbach erklärt, dass der Bürger auch schon bei ihm vorgesprochen habe. Für eine der nächsten Sitzungen werde zu diesem Thema eine Vorlage vorbereitet. Die Sache eile nicht, da gegebenenfalls der Gebührenermäßigungstatbestand zum 01.01.2011 mit in die Satzung aufgenommen werden solle.

2. Herr Gräf fragt nach, wie die im Zusammenhang mit dem Ausbau des Heiderweges entstandenen Kosten für die Sanierung von mehreren Schmutzwasserkanalanschlüssen verteilt würden.

Hierzu erklärt Herr A. Schlein, dass seitens der Gemeindewerke die vorhandenen Schmutzwasseranschlüsse am Heiderweg vor dem Ausbau geprüft wurden, um zu verhindern, dass nach erfolgtem Ausbau diese unter Inkaufnahme von Schäden an der neu angelegten Fahrbahn saniert werden müssten. Daraufhin wurden Schäden an drei Grundstücksanschlüssen festgestellt und diese saniert. Die Kosten werden von den Gemeindewerken aus dem Reparaturtitel übernommen. Sie führen im Rahmen der Beitragsveranlagung im Zusammenhang mit der Errichtung des Niederschlagswasserkanals weder zu einer Ent- noch zu einer Belastung. Herr Breuer ergänzt noch, dass der zu zahlende Beitrag für den neuen Niederschlagswasserkanal als Preis pro m<sup>2</sup> in der Beitrags- und Gebührensatzung festgesetzt sei und in keinem direkten Zusammenhang mit einer konkreten Ausbaumaßnahme stehe.

3. Herr Liene regt zunächst an, zu prüfen, ob nicht der Neubau von zwei Faulbehältern wegen der großen Energieverluste angezeigt sei. Herr Breuer führt hierzu aus, dass die vorhandenen Behälter erst 1993 für seines Wissens nach über 700.000 € gebaut wurden und die Behälter auch noch jährlich abgeschrieben werden. Daraufhin zieht Herr Liene seine Anregung zurück.
4. Herr Liene fragt nach, warum es in der letzten Woche zu Braunverfärbungen des Trinkwassers im Bereich der Maibergstraße gekommen sei. Hierzu erklärt Herr R. Ersfeld, dass man durch Abschiebern den Leitungsfluss in diesem Bereich verändert habe. Durch die Schönwetterphase sei dann der Wasserverbrauch stark angestiegen, was dazu geführt habe, dass sich Inkrustierungen gelöst hätten, die jedoch gesundheitlich völlig unbedenklich seien.